

Hs. 2, 130<sup>b</sup> WIE MAN VMB DAS KRENCZLIN  
BITEN SOL.

Jvnckfraw, mich hat eyn wilder falck  
 Zu boten aus gesant  
 5 So fer jn fremde lant  
 Vber stock vnd vber stein,  
 Vnd ob ewr krentzel wer veil.  
 Vnd wer es eüch nit veil,  
 Mit hübschen sachen  
 10 Wolt ich euchs feil machen.  
 Jvnckfraw, es flog eyn sperber  
 Hoch auff, Er swanck sein gefider,  
 Es ließ sich tugentlich nider.  
 Er sprang auff eyn grün tanne.  
 15 Got gruß eüch, ewer jungfrawen alle!  
 Got gruß euch alle gemeyne,  
 Beyde groß vnd cleine!  
 Got gruß ritter vnd frawen!  
 Got gruß frawen vnd man!  
 20 Jr ravmet vns den plan.  
 Jr ravmet vns den strick  
 Dreyer schuch weyt  
 Vnd siben nach der lenge,  
 Hs. 2, 130<sup>c</sup> So ist vns der strick weder zu smal noch zu eng.  
 25 Jungfraw, ist er jndert do bey geseßen,  
 Der das krenczlein wol versprechen,  
 Dunckt er mich in der moß,  
 Jch wil es gern durch jn loß.  
 Junckfraw, seht fur ewer fuße!

- Euch wil ein kint grufe,  
 Ein kindischer man,  
 Der sein red wol furen kan.  
 Jungfraw tugentlich,  
 5 Vber seht ins gutlich!  
 Jungfraw, ich kam her gewaten  
 Durch feyel vnd durch slaten,  
 Durch feyel vnd durch grün kle.  
 Jungfraw, sol ich knyen oder für euch sten?  
 10 Jungfraw, ich sich an der sunnen,  
 Jch hab vrlaup gewonnen.  
 Jch wil ein bein biegen  
 Vnd wil vff das ander knyen;  
 Daß ist in meiner hern lande  
 15 Weder knyet noch gestande.  
 Jungfraw, greifft auff  
 Mit schne weysser hant,  
 Gebt mir ewr oberstes cleit!  
 Durch aller jungfraw hubscheit,  
 20 Gebt mir ewrn grün borten  
 Oder versagt in mir mit hubschen Worten!  
 Die jungfraw sprach mit sit:  
 Junger knab, daz thu ich nit.  
 Er sprach: iunckfrawe,  
 25 Daß euch got beschawe!  
 Hs. 2, 130<sup>a</sup> Der nicht ist ein boßwicht  
 Vnd mocht ich den erlauffen,  
 Jch wolt jn slahen vnd rauffen.  
 Jch wolt jn binden an eyn seyden fadem,  
 30 Daß er mir noch keim knaben nymmer mer mocht geschaden.  
 Jungfraw schone,  
 Der red hab ich euch bescheiden.  
 Daß krentzel ist myn eygen.  
 Greifft auff mit weysser hant,  
 35 Gebt mir ewr oberstes cleyt!  
 Durch aller jungfraw hubscheit,  
 Gebt mir ewrn grun borten  
 Oder versagt mir jn mit hubschen Worten!

Junger man, wie kompt ir  
 Fur meins vatter hoff,  
 Daß euch der ganz nit beiß?  
 Jungfraw, do nam ich ewr  
 5 Foczen zu einem schilt . . .  
 Vnd an daz zvrn, das sie det,  
 Da es die koln geßen het.  
 Es sprach zu muter: sich,  
 Wor vmb hostu geslagen mich,  
 10 Das ich die koln as?  
 Sich zwischen dein bein vnd slach das!  
 Es hot der koln geßen vil.  
 Fur war ich dir das sagen wil.  
 Es ist swarcz vmb den munt  
 15 (Daß merck ich wol an der stunt)  
 Vnd geschaffen, als eyn mor.  
 Sie sprach: sweig, tu dor,  
 Oder ich zürn bey namen.  
 Doch begond sie sich schamen  
 20 Vnd loß ir gewant wider  
 Hs. 2, 131 Fur die fuß fallen nider.  
 Daß sey den frawen zu stewr,  
 Die do siczen bey dem fewr  
 25 Vnd sich do gein enplecken.  
 Mit scham sie sich decken,  
 Wann der man ein got,  
 Daß gewant sie dann fallen lot.

6. Hier scheint das vorige stück abzubrechen und eine stelle eines andern  
 zu folgen, das mit den kohlen in Laßbergs liedersaal 1, 371 stimmt. In  
 der hs. geht es ganz ununterbrochen fort. 20. ? ließ.